



## Finance & Controlling-Academy

Module 1 – 4: 24. – 27. April 2012

Module 5 – 9: 22. – 26. Aug. 2011 / 27. – 31. Aug. 2012

Modul 10: 24. – 25. Nov. 2011

# Diplom-Lehrgang Controlling

*Mit Abschluss-Option zum „Dipl. Controller ZfU“*

*Jedes Modul auch einzeln buchbar!*

- Modul 1** Corporate Governance und IFRS-Rechnungslegung
- Modul 2** Kapitaleffizienz mit wertorientiertem Controlling verbessern
- Modul 3** Kostenmanagement & Produktivitätssteigerung
- Modul 4** Risikomanagement & Frühwarnsystem
  
- Modul 5** Der Controller als Business Partner
- Modul 6** Moderne Planung, Budgetierung & Prozess-Controlling
- Modul 7** Performance Management als Treiber für den Unternehmenserfolg
- Modul 8** Business Intelligence (BI) – Nutzen Controlling-relevanter IT-Tools
- Modul 9** Design von Management-Reports
  
- Modul 10** Mit Kennzahlen-Cockpit zu besseren Entscheidungen

## Controlling-Kompetenz gezielt und systematisch weiterentwickeln

Der Controller ist nach wie vor gefragter Partner des Managements. Im zunehmend komplexen und dynamischen Umfeld ist Entscheidungsunterstützung mehr denn je gefragt. Allerdings sind in den letzten Jahren neue Aktionsfelder für den Controller dazugekommen: **Risk Management** ist heute zu einem unverzichtbaren Baustein des Controlling-Systems geworden. **IFRS** ist ein Megatrend im Controlling mit vielfältigen Auswirkungen auf die Controller-Arbeit. Generell hat die „Controllings Finanztransparenz“ u.a. mit der **Wertorientierung** an Bedeutung gewonnen. Kompetenzen innerhalb der **Business Intelligence** wurden zu einem wichtige Anforderungsbündel für Controller.

Auf der anderen Seite ist in die traditionellen Aktionsfelder des Controllers Bewegung gekommen. Unter dem Stichwort „**Moderne Budgetierung**“ geht es darum, Prozesse zu vereinfachen, zu verschlanken und zu beschleunigen. Und: die Verhaltenskompetenz ist bei Veränderungsprojekten zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil geworden.

## Inhalte & Lernziele des Diplom-Programms

- **Controlling-relevante Trends und neue Rahmenbedingungen:** Kapitalmarktorientierung, Corporate Governance, Int. Rechnungslegung, Transparenz und Kontrolle
- **Wertorientierung:** Kosten- und kapitaleffizientes Wachstum, Umsatz- und Kostensteuerung, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen
- **Riskmanagement:** Methoden und Instrumente, Integration in bestehende Steuerungssysteme
- **Kostenmanagement:** Basis für zielgerichtete Managemententscheidungen, innovative Ansätze und Systeme
- **IFRS-Reporting:** Alle für das Controlling wesentlichen Standards, Konsequenzen
- **Planung & Budgetierung:** Alle Ansätze des Better Budgeting, bessere Integration von strategischer und operativer Planung
- **Performance Management:** Konzepte und Bausteine von Performance Management Systemen
- **Moderne IT-Tools im Controlling:** Controllingrelevante EDV-Systeme in Planung, Reporting und Analyse
- **Design von Management-Reports** Klare Botschaft, richtige Strukturierung, verständliche Visualisierung – Empfehlungen für die Kommunikation mit dem Management
- **Kennzahlen-Cockpit** Ausgestaltung von aussagekräftigen Kennzahlen-Systemen zur besseren Entscheidungsfindung

## Aufbau & Methodik des Diplom-Programms

**Das 9-tägige Advanced Controlling-Programm ist das Kernstück der Weiterbildung zum „Dipl. Controller ZfU“. Der gesamte Diplomehrgang setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:**

### Präsenz-Module (insgesamt 11 Tage)

- Advanced Controlling-Programm (9 Tage)
- Kennzahlen-Cockpit (2 Tage)

### 4 Module Distance Learning

- Analytische Informations- und Reportingsysteme
- Controlling ausgewählter Erfolgsfaktoren
- Strategische Ziele und Strategien
- Immaterielle Vermögensgegenstände und Goodwill

### Selbststudium und Vertiefung

- Expertenliteratur und Readings
- Fallstudien und videobasierte Lerneinheiten

### Abschluss mit Diplom

Basis für die Vergabe des Diploms bildet die Absolvierung aller Module inkl. persönlicher Lernzusammenfassungen (Lessons learned) sowie eine schriftliche Diplomprüfung (180 Minuten).

Die Diplomprüfung findet einmal pro Jahr statt. Die ZfU International Business School koordiniert in Absprache mit den Kandidaten den Prüfungstermin.

**Der Einstieg in den Diplom-Lehrgang ist mit jedem Modul möglich.**

### Teilnehmerkreis

Mit diesem Lehrgang bzw. den einzeln buchbaren Modultagen richten wir uns an Mitarbeiter und Führungskräfte aus dem Controlling, sowie aus den Bereichen Rechnungswesen, Accounting, Kostenrechnung, Unternehmensplanung und Betriebswirtschaft.

### Einstiegsniveau

Basis des Advanced Controlling-Lehrgangs sind erste Berufserfahrungen im Controlling sowie Grundkenntnisse in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Kosten- und Investitionsrechnung, Bilanzierung und Erfolgsrechnung.

### Arbeitsmethode

Experten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln den Stoff praxisnah und systematisch in Form von Referaten. Anhand von speziell für den Lehrgang konzipierten Fallbeispielen werden die Inhalte vertieft. Die begrenzte Teilnehmerzahl garantiert ein intensives und interaktives Arbeiten mit den Referenten.

## ZfU-Faculty

### Prof. Dr. Thomas Berndt

ZfU-Core-Faculty; Lehrstuhl für Rechnungslegung, Direktor ACA, Institut für Accounting, Controlling und Auditing, Universität St. Gallen

### Rainer Bürkert

ZfU-Core-Faculty; Geschäftsführer, Würth Industrie Service GmbH

### Prof. Dr. Claus W. Gerberich

ZfU-Core-Faculty; Professor für Internationales Management und Controlling, University of Applied Sciences, Worms, Geschäftsführer, Prof. Dr. Gerberich & Partner, Internationale Unternehmensberatung, Unternehmer und Aufsichtsrat

### Dr. Werner Gleissner

ZfU-Core-Faculty; Vorstand, FutureValue Group AG, Leinf.-Echterdingen, Autor zahlreicher Bücher und Fachpublikationen zum Thema Risikomanagement und Unternehmenssteuerung

### Dr. Wilfried Heupl

ZfU-Core-Faculty; Partner, EUCOMA European Corporate Management Holding GmbH

### Daniel Hofmann

ZfU-Core-Faculty; Geschäftsführer, CONTOOL AG, St. Gallen, Verwaltungsrat der CZSG Holding AG, er begleitet regelmässig Unternehmen bei der Implementierung von Business Intelligence-Lösungen im Controlling

### Dr. Stephan Hostettler

ZfU Core-Faculty, Managing Partner von Hostettler, Krausmarsch & Partner, Autor der Bücher „Economic Value Added“, Verlag Haupt, 2002 und „Das Value Cockpit“, Verlag Wiley, 2004, „Managersaläre“, Verlag orell füssli, 2010

### Jürgen Klingenstein

ZfU-Core-Faculty, Partner bei KPMG Schweiz, Leiter des Beratungsbereichs Business Effectiveness

### Prof. Dr. Uwe M. Seidel

ZfU-Core-Faculty, er lehrt seit 2001 an der Fakultät Betriebswirtschaft der Hochschule Regensburg Rechnungswesen, Controlling und Projektmanagement. Zuvor war er als Manager bei der KPMG Consulting AG (jetzt BearingPoint) tätig

### Dr. Thomas Suhiater

ZfU-Associate-Faculty; Senior Project Manager, Competence Center Strategic Management & Innovation, Horváth & Partners

### Dr. Sascha von Wangenheim

ZfU-Core-Faculty; General Manager, Mettler-Toledo International Inc.

## und weitere Gastreferenten

## Ihr Nutzen – warum Sie teilnehmen sollten:

- Dieser Diplom-Lehrgang erlaubt es Ihnen, Ihre Handlungskompetenz und Ihr Wissen als Controller weiterzuentwickeln und abzusichern
- Sie erfahren die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse in Ihren angestammten Tätigkeitsfeldern Planung, Budgetierung, Reporting, Kosten- und Performancemanagement
- Sie lernen neue Controlling-Aktionsfelder in den Bereichen Financial Accounting, Corporate Governance, Riskmanagement, Wertorientierung, Business Intelligence und Change Management fundiert und anwendungsorientiert kennen
- Sie haben die Möglichkeit, sich mit unseren praxiserfahrenen Referenten auszutauschen und Kontakte für die Zukunft zu knüpfen

# Das Seminarprogramm

## Modul 1 24. April 2012

### Corporate Governance und IFRS-Rechnungslegung

#### Regulatorische Rahmenbedingungen für zukunftsorientiertes Controlling

■ Neue Rahmenbedingungen für das Controlling: Kapitalmarktorientierung, Corporate Governance, Compliance, Wertorientierung ■ Typische Zielsetzungen von Corporate Governance-Aktivitäten ■ Transparenz, Kontrolle, Verantwortlichkeit ■ Risikomanagement, IKS und Rechnungslegung als Bausteine der Corporate Governance ■ Controllingrelevante Standards der Internationalen Rechnungslegung (IFRS) ■ IFRS als Grundlage für die interne Steuerung

*Thomas Berndt*

## Modul 2 25. April 2012

### Wertorientiertes Controlling

#### Die Lücke zwischen Leistungsmessung, Kapitalallokation und Anreizsystem schliessen

■ Konzentration auf die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ■ Kapitalmarktorientierung vs. Wertorientierung ■ Verzahnung von Erfolgsrechnung und Bilanz ■ Permanente Verbesserung von Kosten- und Kapitaleffizienz ■ Profitables Wachstum mit wertorientierten Kennzahlen steuern ■ Leistungsmessung: Kapitalkostensatz, Werttreiber, Berichterstattung ■ Kapitalallokation: Zielsetzung, Planung, Investitionsentscheidung, Akquisition, Unternehmensbewertung

*Stephan Hostettler*

## Modul 3 26. April 2012

### Kostenmanagement

#### Kostenmanagement und Produktivitätssteigerung: Daueraufgabe des Controlling

■ Operational Excellence: Merkmale erfolgreicher, schlanker Unternehmen ■ Welche Kostenprobleme sind mit welchen Methoden und Instrumenten zu lösen ■ Kostentypen und ihre Steuerung ■ Moderne Kostenmanagement-Konzepte als Basis des Kostenmanagements ■ Gestaltungsfelder des strategischen und operativen Kostenmanagements ■ Umsetzen von Veränderungsprojekten

*Claus Gerberich*

## Modul 4 27. April 2012

### Risikomanagement & Frühwarnsystem

#### Risikomanagement:

##### Chancen- und risikoorientiertes Controlling

■ Entscheidungen unter Unsicherheit erfordern Risikomessung ■ Welche Fragen müssen das strategische und operative Risikomanagement beantworten ■ Vorgehensweise bei Identifikation, Bewertung und Quantifizierung von Risiken ■ Risikoaggregation als Voraussetzung für die Optimierung der strategischen Risikoposition ■ Risikosteuerung und Risikobewältigung ■ Verbindung von Planungsprozess und Risikomanagement

*Werner Gleissner*

## Modul 5 22. Aug. 2011 / 27. Aug. 2012

### Rolle des Controllers

#### Der Controller als Business Partner

■ Wie und wodurch kann der Controller frühzeitig Erneuerungsprozesse auslösen ■ Möglichkeiten des Controllers, den Wandel zu beeinflussen ■ Phasen des Change Prozesses verstehen ■ Bedeutung von Vision und Change Leadership (Head, Heart & Hands) ■ Markt- und Strategieverständnis entwickeln ■ Strategie-Implementierung erfolgreich unterstützen ■ Das Finden von Wachstumsfeldern fördern ■ Performance Kultur im Unternehmen etablieren ■ Strategien durch Projekte erfolgreich umsetzen ■ Erfolgsfaktoren Projektmanagement

*Wilfried Heup/Jürgen Klingenstein*

## Modul 6 23. Aug. 2011 / 28. Aug. 2012

### Planung und Budgetierung

#### Beyond und Better Budgeting:

##### Planung einfacher und effektiver machen

■ Schwachstellen der traditionellen Budgetierung ■ Anforderungen an die operative Planung ■ Wichtige Prinzipien einer neuen Budgetierung wie relative Ziele, kurze und effiziente Prozesse, rollierende Forecasts, integrierte strategische Planung etc. ■ Gestaltung von Anreizsystemen in den neuen Planungskonzepten

*Sascha von Wangenheim*

### Prozess-Controlling

#### Leistung und Qualität von

##### Prozessen messen und wirksam steuern

■ Mit den richtigen Kennzahlen Prozesse bewerten und steuern ■ Systematisierung und Gliederung von Prozesskennzahlen ■ Kennzahlensystem für Prozesse entwickeln ■ Prozessrisiken identifizieren und überwachen ■ Massnahmen für die Prozesssteuerung ableiten

*Sascha von Wangenheim*

## Modul 7 24. Aug. 2011 / 29. Aug. 2012

### Performance Management

#### Performance Management als Treiber für den Unternehmenserfolg

■ Die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen ■ Inhalt und Instrumente von Performance Management ■ Finanzielles Performance Management und Wertmessung ■ Operatives Performance Management und Wertschöpfungscontrolling ■ Die Balanced Scorecard als Teil des Performance Management-Konzepts

*Thomas Suhiater*

## Modul 8 25. Aug. 2011 / 30. Aug. 2012

### Business Intelligence (BI)

#### Einsatz Controlling-relevanter IT-Tools in Planung, Reporting und Analyse

■ Controlling-gerechte BI-Strategie ■ Prozessuale und funktionale Sicht ■ Technologie: OLAP – «die Welt als Würfel» ■ Konzeption: Content, Analytik, Prozesse ■ Key Players auf dem BI-Markt ■ Metadaten-Management: XBRL ■ Inhalte von Management-Informationssystemen (MIS) ■ Bezugsrahmen eines erfolgreichen BI-Einsatzes

*Daniel Hofmann*

## Modul 9 26. Aug. 2011 / 31. Aug. 2012

### Design von Management-Reports

#### Berichte und Präsentationen

##### Empfehlungen für die Kommunikation mit dem Management

■ Klare Botschaft ■ Richtige Strukturierung ■ Einheitliche Gestaltung ■ Verdichtete Darstellung ■ Fehlerfreier Inhalt ■ Verständliche Visualisierung ■ Wirtschaftliche Lösung

*Uwe M. Seidel*

## Modul 10 23./24. November 2011

### Kennzahlen-Cockpit

#### Mit aussagekräftigen Kennzahlen-Systemen bessere Entscheidungen treffen

■ Anforderungen an aussagekräftige Kennzahlen-Systeme ■ Von traditionellen zu wertorientierten Führungskennzahlen ■ Kennzahlen zur Früherkennung/Risikoanalyse ■ KPIs zur strategischen Prozesssteuerung ■ Mit der BSC von der Finanzorientierung zu nicht-finanziellen Steuerungsgrößen ■ Kennzahlen zur Steuerung von Markt/Kunden ■ Die richtigen Steuerungsgrößen für Wachstums- und Rezessionsphasen

*Rainer Bürkert/Stephan Hostettler/Claus W. Gerberich*

